

Meine Woche im agriPrakti vom 25. bis 29. März 2019

Das bin ich:

Hey. Ich heisse Raphaela, bin 17 Jahre alt und komme von Baselstadt. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Meier in Oberägeri. Es leben dort Silvia (Chefin), Edi (Chef), Svenja (11), Edi (10), Severin (8) und Pascal (5). Bernadette (Edis Schwester) wohnt auch da mit ihrem Freud Andi. Nach dem agriPrakti werde ich die Lehre als Fachfrau öffentlicher Verkehr Richtung Zugbegleitung machen. Jetzt ist aber genug und ich gebe euch einen kleinen Einblick wie mein Arbeitsalltag aussieht.



Montag, 25. März 2019



Ich startete um 7:30 morgens, so wie immer eigentlich. Als erstes mache ich immer Kaffee für das Frühstück. Dann machte ich das Frühstück für Silvia, Edi und mich bereit. Danach räumte ich noch die Geschirrwaschmaschine aus und räumte sie wieder ein. Dann gab es Frühstück. Nach dem Frühstück räumte ich alles wieder ab und putzte die Küche. Danach machte ich 5 Mal die 4 fache Menge an Knöpfleteig. Als ich das fertig hatte stand der Morgenkehr an und als ich den fertig hatte, startete ich mit dem Rüsten vom Röselikohl. Als Silvia dann vom Stall zurück kam, setzte ich Wasser auf um die Knöpfli zu machen. Die Knöpfli wurden zuerst normal gekocht, dann schreckte ich sie ab und dann kamen sie in den Dörröfen. (Die Knöpfli sind für den Hofladen) Als die Knöpfli fertig waren, musste ich dann das Mittagessen vorbereiten. Es gab panierte Plätzli, Knöpfli, Röselikohl und Karotten. Nach dem Mittagessen räumte ich alles wieder auf und hatte dann 1 Stunde Mittagspause. Die Pause ging von 13:00-14:00 Uhr. Nach der Pause räumte ich die Geschirrwaschmaschine wieder aus und putzte noch den Steamer, weil ich dies zuvor vergas. Denn restlichen Nachmittag verbrachte ich dann mit Röselikohl rüsten, blanchieren und abpacken. Es gab insgesamt etwa 3,2 kg. Als ich dann alles wieder aufgeräumt hatte, war Zeit um das Abendessen vorzubereiten. Dies musste ich allerdings nicht alleine machen, sondern ich hatte gute Unterstützung. Edi (10) und Pascal (5). Es gab Spiegeleier und Spaghetti vom Vortag. Nach dem Essen räumte ich wieder die Küche auf und währenddessen zeigte mir Silvia noch wie man die Vakuuiermaschine bedient. Um 18:45 Uhr hatte ich dann Feierabend.

Dienstag, 26. März 2019

Wie am Montag startete ich am Dienstag ebenfalls um 7:30 Uhr. Der Morgen bis nach dem Frühstück aufräumen war gleich wie am Montag. Als ich aufgeräumt hatte, machte ich eine Kürbis Masse aus Kürbissen vom Tiefkühler. Dafür kochte ich sie auf und dann pürierte ich sie. Danach stellte ich die Masse kühl. Unterdessen zog ich Pascals Bett ab, und dann machte ich schon einmal das Voessen für das Mittagessen bereit. Als es fertig war stellte ich den Herd auf kleine Stufe und lies es köcheln. Danach verpackte ich noch die Knöpfli vom Dörröfen und machte denn Morgenkehr. Als dies fertig war räumte ich noch den Gang und das Wohnzimmer auf. Als nächstes machte ich mit Silvia wieder Knöpfli doch dieses Mal Kürbisknöpfli. Dafür war auch die Kürbismasse gedacht. Als dies dann fertig war machte ich noch das Mittagessen fertig. Es gab Voessen, Rösti, Bohnen, Karotten und Kürbissuppe. Nach dem Essen räumte ich wieder alles auf und hatte dann 1 Stunde Mittagspause. Die ging wieder von 13:00-14:00 Uhr. Nach der Mittagspause fing ich an mit der Wäsche. Dann räumte ich denn Schrank mit der Bettwäsche auf. Dies dauerte etwa 1 Stunde. Denn Rest vom Nachmittag verbrachte ich mit Wäschewaschen, zusammenlegen, versorgen und Haushalten. Bevor ich das Nachtessen dann vorbereitete, musste ich noch die Kleintiere machen. Zum Abendessen gab es kalte Küche. Um 18:30 Uhr hatte ich dann Feierabend.



Mittwoch, 27. März 2019



Am Mittwochmorgen muss ich immer früher auf als sonst. Ich muss schon um 6:00 Uhr aufstehen, damit ich den Zug für die Schule nicht verpasse. Da ich immer am Dienstagabend zu meinen Grosseltern gehe, muss ich erst dann aufstehen, ansonsten würde es um 5:00 Uhr sein. Die Schule beginnt um 8:00 Uhr morgens und endet um 17:00 Uhr abends. An diesem Mittwoch hatte ich am Morgen Hauswirtschaft. Da machten wir etwas ganz Spezielles. Die einzelnen Gruppen mussten ein Menu selber Planen, Einkaufen und organisieren. In meiner Gruppe gab es Blätterteigschnecken, Pouletschenkel im Ofen, Kartoffeln und Gemüse im Ofen und Birnentiramisu. Am Nachmittag hatte ich dann zuerst 2 Lektionen Hauswirtschaft, der Theoretische Teil und dann 2 Lektionen ABU (allgemein Unterricht.)

Ich mag den Schultag eigentlich ganz gerne, denn es ist eine schöne Abwechslung zum normalen Arbeitsalltag und man kommt mit gleichaltrigen in Kontakt.

Donnerstag, 28. März 2019



Wie auch an den anderen zwei Arbeitstagen fing ich am Donnerstag um 7:30 Uhr an. Der Morgen bis nach dem Küche aufräumen war immer noch dasselbe wie an den anderen zwei Tagen. Nach dem Küche aufräumen ging es für mich an diesem Morgen in den Stall und zu den Kleintieren. Zuerst fütterte ich die Kleintiere (Hasen, Wachteln, Hühner, Ziegen, Enten) und dann ging ich in den Stall ausmisten. Nach dem Mischen musste ich die Schlafplätze noch anstreuen und dann war ich damit auch fertig. Bevor ich dann zurück ins Haus ging holte ich noch Most mit Silvia. Im Haus putzte und etikettierte ich dann den Most. Als ich fertig mit dem war lud ich ihn ins Auto, denn Silvia musste ausliefern gehen und ich machte danach das Mittagessen bereit. Es gab Bratkartoffeln, Blumenkohl, Hacktätschli an Bratensauce und Salat. Nach dem Essen räumte ich die Küche wieder auf und hatte dann 1 Stunde Mittagspause. Auch wieder von 13:00-14:00 Uhr. Nach der Pause machte ich die Küche noch schnell fertig. Das heisst ich räumte die Geschirrwashmaschine aus und musste den Steamer noch putzen, weil ich dies zuvor vergas. Dann hing ich noch die frisch gewaschene Wäsche draussen auf und brachte die restlichen Mostflaschen, die die ich am Morgen etikettierte noch in den Hofladen. Als ich damit fertig war, brachte ich noch Gläser die am Donnerstag geliefert worden sind, in die Stube des alten Bauernhauses. Danach ging ich mit Silvia frischen Bärlauch sammeln. Als wir zurück kamen machten wir aus dem Bärlauch, Bärlauchpesto. Die Pesto füllte ich anschliessend in Gläser ab. Aus dem restlichen Bärlauch machte Silvia noch Bärlauchsalz. Als alles wieder versorgt und aufgeräumt war versorgte ich noch so komische Metallringe im Schopf, damit sie kein Platz mehr in der Remise wegnehmen. Danach holte ich noch die Wäsche rein und machte dann das Abendessen. Es gab Teigwaren, Bärlauchpesto, Cinquepisesauce, Salat und Brot. Nach dem Essen räumte ich alles wieder auf und hatte dann um 19:15 Uhr Feierabend.

Freitag, 29. März 2019

Auch an diesem Morgen startete ich um 7:30 Uhr. Es ist immer noch dasselbe bis nach dem Küche aufräumen. Danach machte ich den Braten für das Mittagessen bereit und tat ihn in den Steamer. Als ich dies alles wieder aufgeräumt hatte machte ich noch einen Brotteig. Dann räumte ich die Küche noch einmal auf und dann begann ich mit dem Morgenkehr. Als ich das Haus gesaugt hatte und die Toiletten geputzt waren fing ich an die



Knöpfli abpacken. Als sie abgepackt waren tat ich sie noch in die Vakuuiermaschine, damit die Tüte verschweisst wird. Dann machte ich das Mittagessen bereit. Es gab Kartoffelpüree, Braten an Bratensauce, Röselikohl und Salat. Nach dem Mittagessen räumte ich die Küche schnell auf und währenddessen machten Edi und Silvia Eiscreme. Als wir fertig mit der Eiscreme waren wurde da ganze noch schnell aufgeräumt und dann gingen Silvia und ich Fleischeinpacken. Nach dem Fleischeinpacken gingen Silvia und ich noch schnell 10 kg Hackfleisch liefern. Als wir wieder zurück waren räumte ich die Küche noch fertig auf von der Eismacherei und putzte sie dann gründlich. Dann bis 17:30 Uhr faltete ich noch die Wäsche und hatte dann Feierabend.

Raphaela Ciello, 31. März 2019